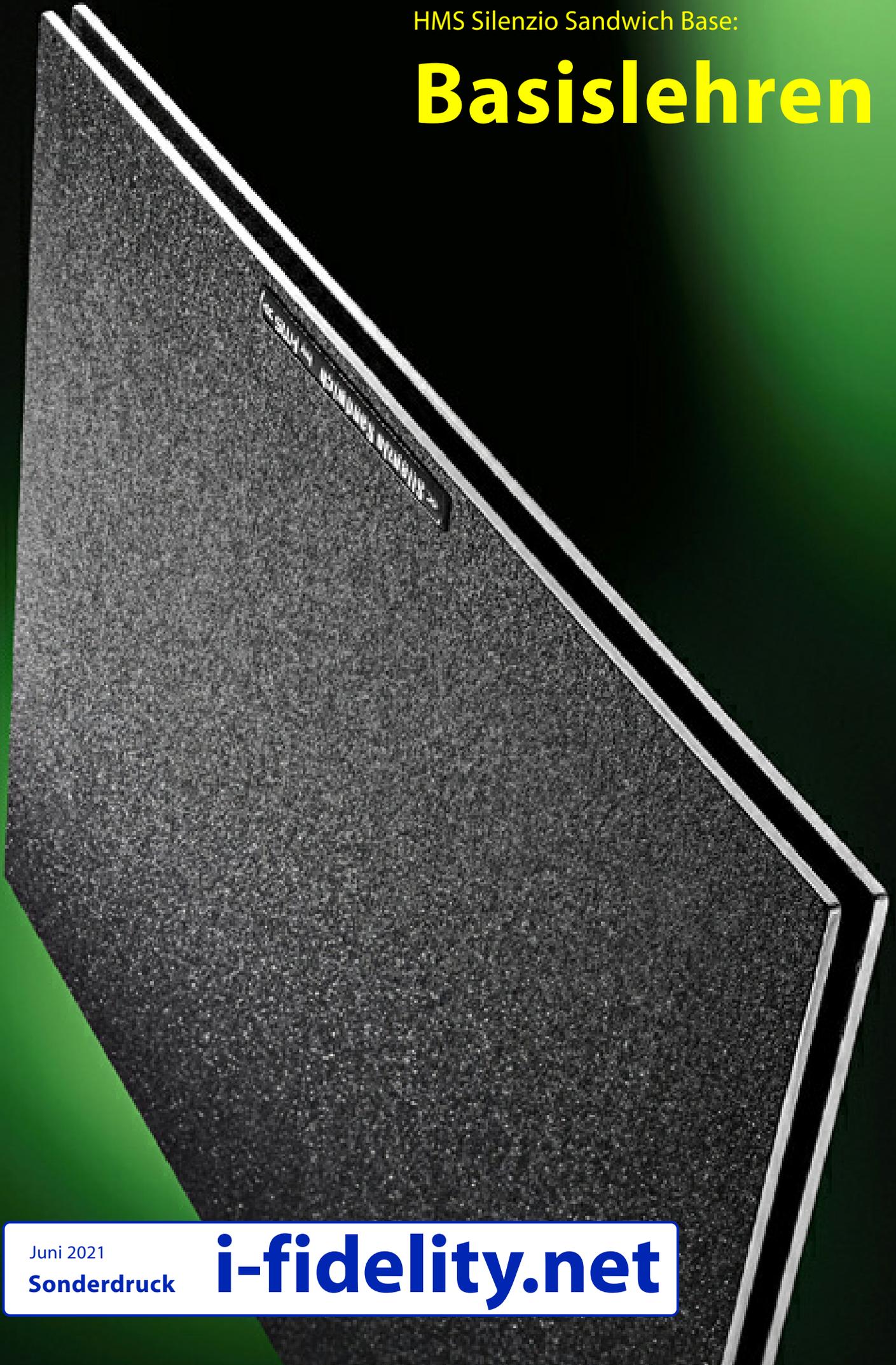


HMS Silenzio Sandwich Base:

# Basislehren



Juni 2021

Sonderdruck

**i-fidelity.net**



# Basislehren

**Die HMS Silenzio Sandwich Base trägt ihren Namen zu Recht. Sie bringt mechanische und elektromagnetische Störfriede zum Schweigen. Und das jetzt zu einem günstigeren Preis.**

**W**er guten Klang erzielen will, fängt naturgemäß bescheiden an. Man muss sich nur, und gerade als mittlerweile wohl langjähriger Audiophiler, die eigenen Anfänge ins Bewusstsein rufen. Hatte ich bedacht, als ich damals meine ersten höherwertigen Komponenten erwarb, dass diese gut aufgestellt sein wollen? War ich mir über die im Wortsinn fundamentale Bedeutung der Vermeidung schädlicher Vibrationen im Klaren? Wusste ich seinerzeit um die Rolle von Strom und um die Schädlichkeit von Einstreuungen? Natürlich nicht!

Tatsächlich besaß ich zunächst, wie damals wohl viele Hörer, ein Glasrack. Bitte verraten Sie es niemandem! Es

befindet sich sogar immer noch in unserem Haushalt. Nur stehen keine Audio-Komponenten mehr drauf. Die kehren nur dann und wann einmal kurzzeitig auf den optisch zwar attraktiven, akustisch jedoch prekären Untergrund zurück. Nämlich zu Test- und Vergleichszwecken. Und jedes Mal ergibt sich mit verlässlicher Regelmäßigkeit, dass der alte Satz, eine solide Basis bilde die beste Grundlage für ein Fundament, auch auf dem luftigen Terrain des Hörens sein Recht behauptet. Es genügt, wenn ich bloß mein Laufwerk auf den Glasboden stelle. Sofort nimmt die Musik eine gläsern harte Note an. Und das ist keine lediglich vom Material eingeflüsterte Suggestion! Sonst sanft und samten ausschwingende Violinen klingen jetzt scharf und spröde. Und es gehen zuvor gehörte Details unter. Dabei war das, wie gesagt, soweit nur das Laufwerk. Noch schlimmer wird es, wenn ich auch den Wandler oder die Endstufen aufs Glasrack umstelle.

Von den desaströsen Folgen kann man sich rasch überzeugen. Die Unterschiede sind klar und für jeden vernehmbar. Jetzt gibt es aber oft ein Problem: das Budget! Nicht jeder kann oder will nach den Aufwendungen für die stolzen Kom-

ponenten die Summen ausgeben, die für ein gutes Rack, und zwar mit Fug und Recht, in der Regel fällig werden. Optisch mag zumal der ein oder andere Hörer durchaus noch am Glasrack hängen. Gottseidank, es gibt hier eine Lösung. Und zwar eine, die in keiner Weise eine Verlegenheitslösung darstellt. HMS hat nämlich eine neue und günstigere Version der seit langem bewährten Silenzio Base konstruiert. Seit nun schon zehn Jahren konnte man mit der schlanken Unterstellplatte zwei Fliegen mit einer Klappe, nämlich mechanischen und elektromagnetischen Störungen ein Schnippchen schlagen. Zwischen dem Gerät und einer bereits vorhandenen Rackplatte fällt die nur 1,5 Zentimeter dicke Base kaum auf. Auch in diesem Produkt wollte Hans M. Strassner jegliches Audio-Bling-Bling vermeiden. Die Form, wie immer bei HMS-Produkten, folgt auch hier der Funktion. Das steigert den manchmal nicht unwichtigen WAF-Wert, den Wife-Acceptance-Factor. Auch ich finde Understatement allemal sympathisch.

## Vibrationen reaktionsschnell auffangen

Wer immer sich von seinem optisch attraktiven, akustisch aber bedenklichen Rack nicht trennen möchte, findet in der neuen HMS-Silenzio-Sandwich-Base die ideale Aufrüstung. Optisch hält sie sich zurück, akustisch macht sie sich umso bemerkbarer. Der Tatsache, dass sie im Vergleich recht günstig zu haben ist – mit nur 335 Euro erscheint sie in jeder Hinsicht preiswert – möchte ich nur nebenbei die gebührende Anerkennung zollen. Ihre Primärtugenden offenbart die Silenzio Sandwich natürlich auf dem akustischen Gebiet. Zunächst einmal reduziert die Base effektiv mechanische Einstreuungen. Harte Untergründe wie Glas lassen die Komponenten schwingen. Derlei mechanische Vibrationen geraten nun in den Signalweg. Dort werden sie in elektromagnetische Impulse umgewandelt und trüben das Klangbild. Dagegen bietet die Silenzio Sandwich zwei Aluminiumplatten auf, die mit einem Laminat auf Papier- und Kunststoffbasis bezogen werden. Zwischen ihnen befindet sich eine gut fünf Millimeter starke Dämpfungsschicht aus Polymerschäumstoff. Der hat die Eigenschaft, Vibrationen reaktionsschnell aufzufangen, um dann, Stoßdämpfern vergleichbar, verzögert zurückzuschwingen. Und weil sich das Polymer nun aus zwei verschiedenen dichten Schäumen zusammensetzt, die ein unterschiedliches Resonanzverhalten an den Tag legen, vermag es alle mechanischen Irritationen breitbandig und effektiv zu dämpfen.

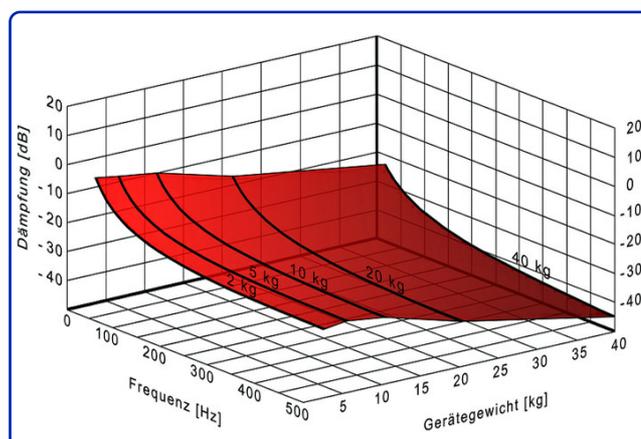
Ich habe die Silenzio Sandwich Base auf verschiedenen Problem-Untergründen verglichen und immer eine deutliche Wirkung vernommen. Das überhell lästige und nervöse Klangbild von Glasböden beruhigt sie effektiv. Aber auch noch weniger geeignete Untergründe vermag sie zu zähmen. Zu Vergleichszwecken stelle ich mein Laufwerk auf den Parkettboden. Der schwingt längerhubig als das harte Glas, sodass das Klangbild jetzt völlig aus dem Fokus gerät. Töne fransen aus, jeglicher rhythmische Drive kommt der Musik abhanden.

Selbst solche Aufstellungskatastrophen vermag die Silenzio zu entschärfen. Sie konturiert die Instrumente deutlich, baut eine plastisch erlebbare Bühne auf und lässt die Musik wieder swingen.

## Ende des Hochfrequenzmülls

Es gibt aber noch einen weiteren Vorzug, mit dem die Silenzio Base selbst gegenüber vergleichbar guten Basen oder Rackböden noch punkten kann. Die Entstörspezialisten von HMS lassen sie nämlich auch elektromagnetische Einstreuungen bekämpfen. Das Problem ist bekannt: Leider fangen sich unsere Geräte Elektrosmog ein. Auch wenn sie noch so gut konstruiert sind, weisen sie sensible Stellen auf. Hochfrequenzmüll dringt mit Vorliebe dort ein, wo die Komponenten miteinander verkabelt sind, dort, wo die Spannung abfällt, an den Buchsen. In dem Schwingkreis, den miteinander verkabelte Geräte bilden, können sich auch kleine Resonanzen aufschaukeln. Denn Schadfrequenzen im Mega- und Gigahertzbereich kann der Amp nicht mehr linear verstärken. Sie erzeugen daher Verzerrungen im hörbaren Spektrum.

Die Silenzio Sandwich Base saugt nun solche Einstreuungen auf. Klar, die Kupferplatte der alten Version absorbierte Einstrahlungen wohl noch effektiver als das hier verbaute Aluminium. Dafür war die alte Silenzio aber auch doppelt so teuer und würde jetzt, bei abermals gestiegenen Kupferpreisen, noch einmal deutlich kostspieliger ausfallen. Wichtig ist, das betont Hans Strassner, die Schadwerte überhaupt unter die kritische Schwelle zu drücken. Das vermag die Silenzio Sandwich, indem man sie erdet. Auf ihrer Rückseite nehmen Bohrungen den Mini-Bananenstecker des Erdungskabels auf, das mit der Netzerde verbunden wird. Ein weiteres Kabel kann alternativ an die Erdungsklemme des Verstärkers angeschlossen werden. Und wer mehr als eine Silenzio Base verwendet, sollte sie untereinander verbinden.



*Beim Thema Trittschalldämpfung geht HMS einen neuen Weg. Punktuell kontaktierende Maßnahmen wie Spikes, Pucks und Co. zeigen eine starke positions- und frequenzabhängige Wirkung mit deutlicher Resonanzneigung. Gebraucht wird an dieser Stelle aber ein resonanzfreier, möglichst hoher Dämpfungsverlauf (siehe Grafik).*



*Störspannungen werden über den Schutzkontakt in der Steckdose oder über die Erdungsklemme des Verstärkers abgeleitet.*

Auch dafür liegt ein Kabel bei. Wer längere als die mitgelieferten Verbinder benötigt, erhält sie auf Wunsch von HMS, und das ohne Aufpreis. So geht guter Service!

Der Erdungsstecker ist leicht entfernt und wieder angeschlossen. Somit lässt sich die elektromagnetische Entstörwirkung leicht überprüfen. Wie stark sie sich bemerkbar macht, das hängt natürlich von der individuellen Lage vor Ort ab. Ganz ungetrübt wird diese mittlerweile wohl nirgends ausfallen. Bei mir jedenfalls kann ich den positiven Effekt nicht leugnen. Wichtig scheint mir, dass Sie der Silenzio Sandwich längere Zeit zuhören. Entfernen Sie sie dann nach ein bis zwei Wochen, und Sie stellen jetzt ex negativo fest: Mit der Base unter dem Laufwerk oder unter dem Wandler wirkt das Klangbild beruhigter und auch feiner gezeichnet. Einschwingvorgänge geraten plastischer und damit die Klangfarben der Instrumente authentischer. Ähnlich stark dürften Vorstufen profitieren. Nicht gar so deutlich wirkt sich die Base unter der Endstufe aus, aber hier fließen ja robustere Ströme.

## Testergebnis

Die HMS Silenzio Sandwich Base trägt ihren Namen zu Recht. Mit ihr kehrt Ruhe ein! Sie beruhigt mechanisch problematische Untergründe höchst effektiv. Ja, dank ihrer breitbandigen Dämpfung dürfte sie auch manch hochwertigen Rackboden noch übertrumpfen. Damit nicht genug. Auch an der anderen großen Störfrent schlägt sie sich wacker und lässt auch elektromagnetische Eindringlinge verstummen. Weil sie zudem noch zu einem höchst günstigen Preis zu haben ist, spricht man gerne die nachdrückliche Empfehlung aus!

*Uwe Steiner ifn*

## Ausstattung

**Hersteller:** HMS Elektronik, Leverkusen

**Modell:** Silenzio Sandwich Base

**Kategorie:** Zubehör

**Lieferumfang**

- Sandwich Base
- Anschlusskabel für Erdung
- Beschreibung
- Garantiekarte

**Abmessungen (B x H x T):** 44 x 1,5 x 38 cm

**Preis:** 335 Euro

**Garantie:** 2 Jahre

## Kontakt

HMS Elektronik

Hans M. Strassner GmbH

Am Arenzberg 42

51381 Leverkusen

Tel.: 0 21 71 / 73 40 06

Fax: 0 21 71 / 33 85 2

E-Mail: mail@hmselektronik.com

Internet: www.hmselektronik.com



**Wirkung**

**sehr gut**

**Ausstattung**

**sehr gut**

**Verarbeitung**

**sehr gut**

**Gesamtnote**

**sehr gut**

**i-fidelity.net**

**HMS Silenzio Sandwich Base**

**Testurteil: sehr gut**

**Hand aufs Herz: Hat die Entwicklung Ihrer neuen Basis Silenzio Sandwich so lange gedauert, dass Sie zwischendurch Hunger bekommen haben?**

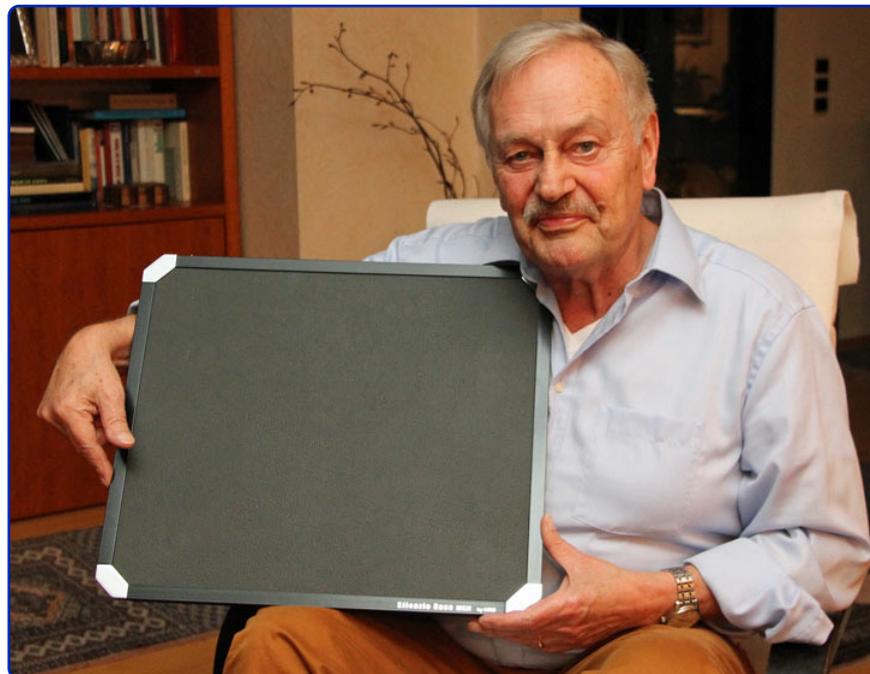
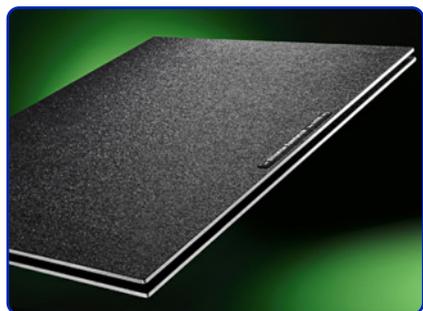
Ja, sicher sogar mehrfach, nur das war keinesfalls der Grund für die Namensgebung. Eher die konstruktive Ähnlichkeit: Etwas Weiches zwischen zwei härteren Platten – das erinnert doch stark an das besagte Sandwich, oder? Unser Ziel war es, unter Nutzung der ähnlichen, sehr erfolgreichen Technologie unserer Silenzio MKII und Silenzio SR Basen, eine deutlich preiswertere Konstruktion zu schaffen, die die klanglichen Vorteile der Körperschall- und Elektroschwingungsbekämpfung auch für Anlagen des mittleren und unteren Preissegments erschwinglich macht. Wir sind überzeugt, dass dies gelungen ist.

**Ist bei Einsatz der HMS-Basen weiteres Zubehör aus dem Bereich der mechanischen An- beziehungsweise Entkopplung notwendig?**

Nein, wir empfehlen, die Komponenten nur mit ihren herstellerseitig montierten Füßen direkt auf die Silenzio Basen zu stellen. Die Dämpfungswirkung ist so für alle Schwingungsebenen am besten gewährleistet. Auch die Auflage auf dem Möbel oder Rack sollte plan und ohne weitere Zwischenlage erfolgen. Besondere Ansprüche an das Möbelmaterial gibt es nicht, selbst auf Glasoberflächen werden sehr gute Dämpfungswerte erreicht.

**Bis zu welchem Komponenten-Gewicht funktioniert Ihre Basis?**

Der rein rechnerisch ermittelte Wert liegt für die Flächengröße von 44 x 38



Zentimeter bei über 200 Kilogramm. Die Grafik zeigt den Gewichts- und frequenzabhängigen Dämpfungsverlauf bis 40 Kilogramm, begrenzt durch die Leistungsgrenze des verfügbaren Rütteltisches. 100 Kilogramm als Maximal-Lastangabe sind keinesfalls ein Problem.

**Empfehlen Sie einen primären Einsatzort, beziehungsweise gibt es Wirkungsunterschiede nach der Geräteart?**

Die empfindlichste Komponente einer HiFi-Anlage, sofern damit ausgerüstet, ist der Plattenspieler, gefolgt von Röhren-Verstärkern. Hier ist eine Körperschalldämpfung äußerst erfolgreich. Das sollte jedoch keinen Ihrer Leser mit dem typischen Halbleiter basiertem HiFi davon abhalten, mit Silenzio Basen zu experimentieren. Die Ergebnisse sind oft verblüffend positiv.

**Spielt es technisch eine Rolle, ob ich das Erdungskabel mit der GND-**

**Klemme des Verstärkers oder mit den Schutzkontakten in der Stromversorgung verbinde?**

Da es eine absolute Erdung nicht gibt, kommt es bei einer HiFi/AV-Anlage, die aus mehreren Komponenten besteht, nur darauf an, dass alle über möglichst kurze Kabelverbindungen auf das gleiche Erdpotential, den gleichen Erdungspunkt, Verbindung haben. Das gilt auch für die Erdung der Silenzio Basen. Hat ein Verstärker eine hierfür vorgesehene Erdklemme am Metallgehäuse und ist diese zuverlässig zum Beispiel über das Netzkabel mit der Netzterde verbunden, spricht nichts gegen die Nutzung dieser Erdklemme. Zur Silenzio Base gehört ein mit einem 4-Millimeter-Kabelschuh ausgerüstetes Anschlusskabel für diesen Zweck, aber auch einen Schukoblendstecker für die Erdung über die Verteilerleiste. Die Erdung mehrerer Basen untereinander erfolgt über Kabel mit 2-Millimeter-Bananas auf der Rückseite von Base zu Base. ifn